

Konzept zur Planung und Durchführung der Wallfahrt der 6.Jahrgangsstufe

1. Ziele der gestalteten Wallfahrt

(entnommen Begleitheft der Abt. Schulpastoral)

- a) Die Schülerinnen erfahren, unterwegs auf einem Weg zu sein, und erleben, dass dies auch etwas mit Gott, mit unsrer Beziehung zu Gott zu tun hat.
- b) Die Schülerinnen erfahren, dass ihr Weg – genau wie ihr Lebensweg – ein Ziel hat.
- c) Die Begleiter sorgen dafür, dass die religiösen Akzente gesetzt werden, dass zugleich aber auch die natürliche Neugier auf das Unbekannte, auf das man sich zu bewegt, das Interesse an den Menschen und Dingen, denen man unterwegs begegnet, die Freude an der Gemeinschaft und der Spaß an körperlicher Bewegung ihren berechtigten Platz bekommen.

2. Grundsätze der Planung und Gestaltung

I Verantwortlichkeit

- a) Verantwortlich für die Wallfahrt ist der Schulseelsorger nach Weisung des Erzbischofs und in Absprache mit dem Schulleiter (EBK-DO, §27).
- b) Koordiniert durch den Schulseelsorger führen die Klassenlehrer (bzw. deren Stellvertreter) zusammen mit den Religionslehrern die Wallfahrt durch.

II Rahmenbedingungen

- a) An einem von Köln festgelegten Datum findet für die (in der Regel) 6.Jahrgangsstufe aller erzbischöflichen Schulen die Wallfahrt statt. Zielort ist meist Altenberg.
- b) Von Köln aus werden Startpunkte, Wegstrecken, Durchführung des Gottesdienstes zum Abschluss und die zeitlichen Rahmenbedingungen vorgegeben.
- c) Alle Klassen sind zur Teilnahme verpflichtet
- d) Die Gestaltung der einzelnen Stationen vor Beginn, am Startort sowie unterwegs ist den Schulen überlassen. Material wird zur Verfügung gestellt.

- e) Die Vorbereitung der Schülerinnen sollte in einem Rahmen von mehreren Unterrichtsstunden erfolgen.
- f) Kosten fallen für den Bustransport zum Ausgangspunkt und die Rückfahrt an.

3.Inhaltliche Elemente

- a) Die Schülerinnen sollen kennen lernen, dass Wallfahrten ein Ausdruck christlicher Lebensäußerung und Glaubenspraxis in Geschichte und Gegenwart sind.
- b) Die Schülerinnen sollen bedeutende Wallfahrtswege und –ziele kennen lernen.
- c) Die Schülerinnen sollen zur Reflexion darüber angeleitet werden, was eine Wallfahrt für ihren persönlichen Glauben und für ihr Erleben der Glaubensgemeinschaft bedeutet.
- d) Die Schülerinnen sollen die Bedeutung von Altenberg (bzw. einem anderen erreichten Zielort) als Wallfahrtsort kennen lernen.
- e) Die Wallfahrt soll zu einem eindrücklichen Erlebnis werden, was durch die Gestaltung der einzelnen Stationen und das Ausfüllen des Pilgerpasses zu gewährleisten ist.
- f) Am Zielort sollen die Schülerinnen einerseits ihre Schule repräsentieren (Schulschild, Kreuz, Fürbitte), andererseits ihre Gruppe als Teil der Gemeinde aus Gleichaltrigen im ganzen Erzbistum erleben.

Anmerkung

Pilgerpass, Merkzettel (organisatorisch und inhaltlich) der letzten Jahre sowie Material des Erzbistums ist bei den Fachschaften Religion einzusehen.